

Auf einem Grabauer Schulbauernhof können Kinder sich austoben

Bei Mutter Natur in der Lehre



Vor dem Reitvergnügen kommt die Arbeit: Steffie (6) und Ann-Celine (7) bereitet das sorgfältige Striegeln der Reitponys aber sichtlich Freude. Schließlich sollen nicht nur die Reiterinnen eine gute Figur machen, auch die Pferde sollen glänzen.

Herumtollen, Pferde striegeln, reiten, mit Hase „Moppel“ schmuse, die Schweine „Lilly“ und „Piggy“ mit der Flasche füttern, den Esel „Paul Braun“ streicheln und nebenbei noch jede Menge Neues kennen lernen: Möglich ist fast alles auf dem Kinder- und Schulbauernhof Horn in Grabau.



Die kannten Ann-Celine, Hanna, Caspar, Jona, Christin, Silas und Karen noch nicht. Sie probieren die Kadiermaschine zum Kämmen von Wolle gleich aus.



18 Pferde leben auf dem Bauernhof von Iris Horn. Die Tiere mit dem freundlichen Wesen sind zu einem festen Bestandteil ihres Lebens geworden.

VON PETRA DREU

GRABAU – Auf dem Tisch stehen Salzstangen, Schokoküsse und heißer Kakao zum Aufwärmen. Den haben die zehn Jungen und Mädchen, die auf dem Kinder- und Schulbauernhof den 7. Geburtstag von Hanna feiern, auch bitternötig, denn sie waren zwei Stunden lang in der Kälte, haben Schweine gefüttert, Pferde gestriegelt und sind geritten. „Was ist denn das?“, fragt Caspar (6) und steht staunend vor einer Kadiermaschine.

Auf dem Schrank liegt eine Flachs-schwinge. „Noch nie gesehen“, kommentiert Ann-Celine (7). Eifrig beugen die beiden die unbekannten Geräte von allen Seiten.

Mit nach Grabau gebracht hat sie Iris Horn, die vor zwei Jahren im Grünen Weg 2 anfing, einen Kinder- und Schulbauernhof aufzubauen. Sie kennt sich aus in der Natur, gibt ihr Wissen und ihre Naturverbundenheit an die Kinder weiter, indem sie Projekte für Kindergärten und Schulklassen initiiert. Sie zeigt den wissensdurstigen

Kleinen den Weg vom Korn zum Brot, die Herstellung von Leinen, die Aufbereitung und Verarbeitung von Wolle, alle Getreidesorten und was man alles essen kann, wenn man durch die Wiesen streift. „Kinder sind von Natur aus neugierig und saugen alles in sich auf“, sagt sie. Im Sommer können sie sogar auf einem Blumenpflückfeld die Natur entdecken und nebenbei Schmetterlinge und anderes Getier beobachten.

Wäre sie ein Mann, würde man wohl „Naturbursche“ zu ihr sagen. Sie kennt alles, was um sie herum wächst und weiß die Sachen zu verarbeiten. Gelernt hat sie alles in Zweibrücken. Zehn Jahre hat sie dort im Bombachtal mitten im Wald gelebt – ohne Strom- und Wasseranschluss. „Das waren zehn Jahre Umweltstudium. Wenn man darauf angewiesen ist, lernt man alles kennen, was biologisch abbaubar ist und was die Natur hergibt“, erläutert sie. Dort hat sie einen kleinen Reiterhof betrieben und fing an, sich auf kleine Kinder zu konzentrieren, schließlich ist die Mutter von drei Töchtern nicht nur Pferdewirtin, sondern auch Erzieherin.

Sogar Ferienpassaktionen zu den Themen Kräuter, Wolle und Tiersprache – alles verbunden mit Reiten – hat die 48-Jährige bereits angeboten. In den nächsten Osterferien kann bei ihr sogar übernachtet werden, eine Woche lang im Heu. Immer wieder startet sie einzelne Aktionen. Am 18. Dezember



Hey, die ist ja gar nicht mehr weiß wie auf der Schafhaut: Geburtstagskind Hanna (7) ist fasziniert von der eingefärbten Wolle.

Foto: DREU

können Kinder von 10 bis 13 Uhr Kerzen ziehen, jeden Donnerstag heißt es bei ihr ab 20.15 Uhr „Sprechen und Spinnen“ in der Wollwerkstatt. Dabei kann es durchaus sein, dass das Gotland-Schaf „Wickie“ vorbeischaudert, denn mit der strikten Trennung zwischen Haus und Stall nehmen es weder Iris Horn noch ihre Tierchen so genau.

Iris Horns Haupttätigkeitsfeld ist neben der Landwirtschaft der Reitunterricht. 18 große und kleine Pferde gibt es auf dem Hof.

„Die meisten sind zum Reiten, aber wir pflegen auch ein bisschen den Rentnerstamm“, sagt Iris Horn. Die „Pensionäre“ hat sie von ihren Eltern übernommen, die einst mit drei Tieren eine Araberzucht aufgebaut hatten. Heilpädagogische Aspekte stehen für Horn beim Unterricht im Vordergrund, der umfasst aber auch die klassische Reitlehre, Dominanztraining, Voltigieren und Körpertraining.

Informationen zum Programm des Kinder- und Schulbauernhofs gibt es unter 0162/534 18 67.